

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 77.

Sonntag den 18. März.

1849.

### Landtagsverhandlungen.

Neunundzwanzigste öffentliche Sitzung der 1. Kammer  
am 16. März 1849.

Abg. Schweigert motivirt einen aus 12 Artikeln bestehenden Antrag in Betreff der Handels- und Verkehrsverhältnisse (Vereinigung der deutschen Staaten zu einem Handelsgebiete, Princip der Handelsfreiheit, Retorsionen gegen das Ausland — durch Verträge mit Colonien, Gegenseitigkeit der Zollbelastung und Verkehrsbeschränkung, Zölle auf unentbehrliche ausländische Producte nicht über 10% — Werthzölle, Aufhebung der indirecten Steuern auf Nahrungsmittel, Erleichterung und Freiheit des Wasser- und Landtransports, zeitgemäße Gewerbeordnung, Anlegung von Handels-, Industrie- und Schiffahrtsschulen, Vermehrung u. d. Arbeitsbranchen, Handelsconsulate, volksthümliche Creditanstalten), und gelangt der Antrag an einen Ausschuss. — Hierauf folgt die Berathung des Eymannschen Antrags auf Bepflanzung der Chaussees mit Obstbäumen. Eymann empfiehlt letztere statt der Pappeln; Riedel will Obstbäume nur da, wo die Lage und das Klima es gestatten; Haden beantragt Berrainung aller Chaussees. Min. v. Ehrenstein ist im Allgemeinen mit Eymann einverstanden. Der Eymannsche Antrag, so wie der Riedelsche und Haden'sche Antrag werden hierauf angenommen.

Fünfunddreißigste öffentliche Sitzung der 2. Kammer  
am 16. März 1849.

Auf die gestrige Interpellation Spigners bemerkt Minister Rabenhorst: er habe sich ohnehin vorgenommen, die schwer angeschuldigten Truppen zu rechtfertigen, doch sei die Untersuchung noch nicht beendet. Der Bürgerverein in Altenburg bezeichne in einer Eingabe an das Kriegsministerium die Angaben des dortigen Bürgervorstandes als übertrieben; nur Einzelne der Soldaten haben sich gröblich betragen und sogar die blanke Waffe gebraucht, doch seien sie dazu gereizt worden. Müller von Dresden glaubt die Ehre der sächsischen Armee nicht durch den Excess Einzelner gefährdet, sonst hätte ihm Spigner in der Wahrung derselben nicht zuvorkommen dürfen, auch möge das Altenburgische Ministerium nicht ganz parteilos sein. Tzschirner rechtfertigt seine Interpellation und wünscht, die Soldaten gerechtfertigt zu sehen. — Minister v. Beust beantwortet die Tzschirnersche Interpellation dahin, daß die Regierung noch auf der früher gegen das Erbkaiferthum und den Ausschluß Oesterreichs abgegebenen Erklärung beharre und vor weiteren Schritten abzuwarten gedanke, was die Nationalversammlung beschließen und Preußen dazu sagen werde. Die Bertling'sche Interpellation beantwortet Minister Weinlig in aller Kürze. Blöde erinnert die Beantwortung seiner Interpellation über die Schwertadresse im Dresdner Anzeiger. Böttcher motivirt sodann seinen Antrag, dem Befehle der Centralgewalt zum Ausmarsch sächsischer Truppen nach Schleswig und Einmarsch fremder Truppen nach Sachsen keinen Gehorsam zu leisten. Man brauche in Schleswig gar nicht unsere Soldaten; die Centralgewalt sei gar nicht verfassungsmäßig anerkannt. Fremde Truppen seien nicht auf unsere Verfassung vereidet, würden sie also auch nicht schämen. Obgleich die Kammer die unverzügliche Berathung des Böttcherschen Antrages — weil schon nächsten Montag sächsische Truppen abmarschiren sollten — genehmigt, so geht doch die Regierung nicht darauf ein. Tzschirner interpellirt in der Geschwindigkeit noch, wenn die Regierung sich über die Geschäftsordnung erklären werde. (Todt: sehr bald!)

Hierauf folgt die Berathung des Berichts des 2ten Ausschusses

über die zwei Gesetzentwürfe in Betreff der Initiative (Referent Hirschold). Der Ausschuss empfiehlt die Annahme des einen (Aenderung von §. 85 der Verfassungsurkunde) unverändert, des andern im Wesentlichen mit den Beschlüssen der 1. Kammer. In der allgemeinen Debatte kritisiert Frißsche die überflüssigen Bemerkungen im Gesetze und hofft, daß bei den von den Kammern an den König gebrachten Gesetzen die Eingangsformel „Wir ic. verkünden“ wegfallen werde. Bernhard will das ganze Gesetz, da es nur formelle Bestimmungen enthalte, in die Geschäftsordnung aufgenommen haben, Meinel vermisst bei der Initiative das suspensive Veto und Blankmeister wünscht, daß §. 9 (Gesetzesvorschläge, die der König nicht genehmigt hat, dürfen auf demselben Landtage unverändert nicht wieder eingebracht werden), den die erste Kammer abgelehnt, der Ausschuss aber aufnehmen will, in Wegfall gebracht. Schieck vertheidigt den Gesetzentwurf; Haberkorn beantragt zum 1. Gesetz einen 3. Paragraph des Inhalts, daß von den Gesetzesvorschlägen der Kammern die von den Gesetzesvorschlägen der Regierung handelnden Bestimmungen der Verfassungsurkunde und Geschäftsordnung gelten sollen. Reg.-Comm. Todt vertheidigt ebenfalls seine Vorlage, worauf der Gesetzentwurf I. einstimmig angenommen und der Haberkorn'sche Antrag abgelehnt wird. Bei der speziellen Berathung werden §§. 1, 2, 4-7, 9 unverändert angenommen; in §. 3 die Einschaltung der 1. Kammer im 1. Satz „binnen 4 Wochen bei Verlust seines Rechtes“ abgelehnt, übrigens wie er von der 1. Kammer modificirt worden, angenommen. Zu §. 9 beantragt Seltmann den Zusatz, „daß die Kammern, wenn der König einen Gesetzesvorschlag nur mit Änderungen genehmigen wolle, diese berathen, oder das Gesetz zurückziehen oder mit Widerlegungsgründen unverändert wieder bringen können. Dieser Zusatz wird angenommen. §§. 8 u. 10 werden abgelehnt. Ferner wird beschlossen, beide Gesetzentwürfe als transitorische zu bezeichnen und ausdrücklich zu erklären, daß man durch die Annahme derselben mit dem Zweikammersysteme und dem absoluten Veto sich nicht für einverstanden betrachtet sehen wolle.

Auch das Decret, §. 120 der Verfassungsurkunde (Tage- und Reisegehalt der Abgeordneten betreffend) findet sofort Genehmigung. Zuletzt beantragt Tzschirner, in einer Nachmittagsitzung den Böttcherschen Antrag zu berathen. Hensel, Berthold und Köchly finden die Zeit bis dahin zu kurz und es wird daher wegen der Wichtigkeit des Gegenstandes diese Berathung erst morgen stattfinden.

### Das städtische Kunst-Museum

ist als eine für unsere Stadt erfolgreiche Anstalt allseitig anerkannt worden; es hat sich die Theilnahme des Publicums an derselben durch den häufigen Besuch an den Tagen bewährt, wo dasselbe zur allgemeinen Beschauung eröffnet war. Wir müssen (und dies geschieht zugleich im Namen der hiesigen Commun.) es aber auch vorzüglich dankbar anerkennen, daß auch nach erfolgter Eröffnung des Museums mehre Bewohner unserer Stadt dem Beispiele derjenigen Gönner, welche bis zu seiner Eröffnung es mit werthvollen Geschenken bereichert hatten, (wie wir dies in einem früheren Berichte veröffentlichten,) nachgefolgt sind. Seitdem haben nämlich:

- Herr Hofrath und Professor Dr. Friedrich Philipp Ritterich ein Gemälde aus der Raphaelschen Schule (Auslegung der Schrift);
- Stadtrath Wenzel Anton Lurgenstein ein Gemälde von Lucas (italienische Landschaft);



Herr Kaufmann Gustav Friedrich Halberstadt ein Gemälde von Adrian von Utrecht (Federviehstück);

= Baron von Speck-Sternburg ein Gemälde von Heinlein (Tyroler Engpaß); ein Gemälde von L. Richter (italienische Landschaft aus dem Sabiner Gebirge); sechs Zeichnungen von J. Schnorr, E. Rathe, Quersfurth, C. Reinhard, Wille-Biermann;

die Erben des Herrn Dr. Christian Gottfried Hillig ein Gemälde von J. van Stry (holländisches Viehstück);

die Erben der verw. Frau Universitäts-Proclamator Weigel ein Gemälde von L. Kranach d. V. (Madonna)

dem Museum verehrt, deren (sowie der früheren und späteren Schenker) Namen, auf den in der Vorhalle des Museums befindlichen Ehrentafeln verzeichnet, für die Folgezeit in stetem dankbaren Andenken erhalten werden. Wir sprechen dabei den Wunsch aus, daß diese Liberalität recht viele Nachfolge finden möge, damit unser städtisches Museum durch Vermehrung mit ähnlichen werthvollen, dem Zwecke eines solchen Kunstmuseums entsprechenden Kunstgegenständen den Ruf einer wirklichen Zierde unserer Stadt immer mehr befestige.

Aber auch der Beitritt mehrerer Actionaire könnte ein zeitgemäßes Förderungsmittel für unser neues Institut werden, insofern dadurch die Fonds zu Ankäufen für dasselbe erhöht würden. Sehr wünschenswerth wäre ein solcher Beitritt gerade im Laufe des nächsten Sommers; denn im September beginnt wieder die zweijährige große Ausstellung in der Buchhändlerbörse, und bei den für die Künstler ungünstigen Zeitverhältnissen ist gewiß zu erwarten, daß zu derselben aus allen Gegenden tüchtige Kunstgegenstände werden eingeschickt werden, sobald ein Ankauf von Belang in Aussicht stünde. Wenn also die Mittel es gestatteten, so würde unser Museum diesmal durch würdige Kunstwerke bereichert werden können. — Dinehin vermist man in der Zahl der Actionaire noch so manche Namen wohlhabender Bewohner unserer Stadt, die füglich auch unter den Beförderern unseres Instituts stehen sollten!

Es gereicht uns zur Freude ferner mittheilen zu können, daß mit Bewilligung Sr. Majestät unseres verehrten Königs und durch Vermittelung des akademischen Rathes in Dresden dem Museum eine Anzahl guter Gemälde älterer Meister, wie D. Teniers d. J., Rembrandt, J. de Heem, F. Mieris, Hondeloeter, Ph. Bouwerman, Canaletto u. A. aus dem sogenannten Doubletten-Saale der Königl. Gallerie in Dresden auf längere Zeit überlassen worden ist. Gewiß wird auch diese Bereicherung unserer Sammlung, wodurch sich die Mittel zur Kunstbelehrung auf erfreuliche Weise vergrößerte, von allen Kunstfreunden mit größtem Danke anerkannt werden. — Dabei sprechen wir zugleich auch denjenigen Besitzern hiesiger Sammlungen, welche inmittelst Gemälde zur Aufstellung im Museum dargeliehen haben, worunter vorzüglich Herr Buchhändler A. Barth zu nennen ist, unseren Dank aus. Derselbe hat sich auch auf andere Weise, besonders durch Verschaffung des Kaulbach'schen Cartons zur Aufstellung, um das kunstliebende Publicum verdient gemacht.

Endlich ist eine bedeutende Arbeit des rühmlichst bekannten Bildhauers, Professor J. E. Hähnel in Dresden, ein 36 Fuß langer Gips-Fries, Bacchuszug, Nachbildung seines großen am Dresdener Theater angebrachten Frieses, für das Museum erworben und aufgestellt worden. Er wird gleich der Pietà des Professor Rietschel, welche dem Museum unter der Bedingung geschenkt wurde, daß jener von vielen Seiten gewünschte Fries aus dem Ueberschusse des Erlöses der Ausstellung des Kaulbach'schen Cartons und aus einem Zuschusse aus der Museumscaffe angeschafft würde, — zur besonderen Zierde gereichen, da Beide noch in keiner anderen Sammlung vorhanden sind.

Schließlich machen wir noch auf Folgendes aufmerksam:

1) Das Kunst-Museum, im rechten Flügel des Bürgerschulgebäudes in der 1. Etage aufgestellt, ist jeden Sonn- und

Feiertag von 10<sup>1/2</sup> bis 3 Uhr für Jedermann unentgeltlich geöffnet. Einheimische und Fremde werden zu dessen zahlreichem Besuche hiermit eingeladen.

2) Dasselbe ist außerdem in den Wochentagen zu jeder Zeit in Augenschein zu nehmen, und hat man sich dann an den Hausmann Fleischer (im Erdgeschoß rechter Hand) zu wenden; derselbe ist beauftragt, den Einlaß gegen Lösung von Eintrittskarten à 5 Ngr. für die Person zu bewirken.

3) Für den Sommer ist im Vorschlage, noch einen anderen Tag zur unentgeltlichen Eröffnung des Museums festzusetzen.

4) Die Abend-Ausstellungen an jedem Sonnabend des Winterhalbjahres von 6—9 Uhr haben für die Actionaire und Abonnenten des Kunstvereins ihren ungestörten Fortgang.

Der mit der Verwaltung des städtischen Museums beauftragte Vorstand.

### Das 19te Abonnement-Concert im Gewandhaus am 15. März.

Eine neue Symphonie, zwei Gaste, von denen einer eine große Notabilität, eine Cherubinsche Duvature und Gesangsachen von Mozart und Haydn, konnten nicht verfehlen, das heutige Concert zu einem höchst anziehenden und zahlreich besuchten zu machen. Die Duvature zu den Abenceragen wurde so gut gegeben, daß man die Schwierigkeiten nicht bemerkte, die Feinheiten und Schönheiten aber in ihrem ganzen Lichte hervortreten sah. Sie ist eine der schönsten Concert-Duvaturen, muß aber auch so gut aufgefaßt und gespielt werden, wie von unserm Orchester. Die neue Symphonie von Ferdinand Hiller, mit dem Motto: „Es muß doch Frühling werden“, ist ein geistvolles und tüchtig gearbeitetes Werk, dem jedoch Charakteristik, warme Empfindung und poetischer Schwung zu wenig inwohnen, um einen Eindruck hervorbringen zu können, wie ihn Musik mit den genannten Vorzügen niemals verfehlt. Die Symphonie ist übrigens, wie meistens größere Werke solcher Componisten, bei denen Geist und tüchtiges Studium über dem Genie vorwalten, so außerordentlich schwer zu executiren, daß unserm Orchester mit seinem Dirigenten für diese Aufführung wiederum die ausgezeichnetste Anerkennung ausgesprochen werden muß. Die eingangserwähnte Notabilität war Hr. Ernst, der sich auch in Leipzig ein so ehrendes Andenken gegründet hat, daß er nach längerem Ausbleiben mit allgemeiner und lebhaftester Theilnahme empfangen wurde. Er spielte ein von ihm selbst componirtes Allegro in *sis moll* mit Orchester, eine sehr gute Composition, das Elegische vorwaltend und durchaus edel gehalten. Es kann hier nicht an der Stelle sein, alle die Vorzüge zu entwickeln, die Herrn Ernst seinen hohen Künstlerang anweisen; nur der glänzendsten sei gedacht, dieser allerhöchsten Reinheit, und Weichheit und Schönheit des Tons, die sein Spiel zum Gesange machen. Es war ein hoher Genuß und das Publicum dankte durch lange anhaltende Beifallszeichen. Der zweite Gast, Hr. Eduard Frank aus Berlin, der ein Pianoforte-Concert von ihm selbst vortrug, schmälerte sich den für seine bedeutende Virtuosität wohlverdienten Beifall durch seine lange, alles musikalischen Gehaltes baare und darum völlig ermüdende Composition. Mit einem andern Stück hätte er Geist des Vortrags entwickeln können, mit diesem konnte er nur die Fertigkeit seiner Technik zeigen. Die Gesangstücke waren eine Arie mit obligater Clarinette aus Titus von Mozart und Recitativ nebst Arie aus der „Schöpfung“ von Haydn, die Vortragende Fräulein Würst. Sehr lobenswerth zeigte sich Fräulein Würst heute bemüht, starkes Auftragen zu mäßigen und mehr concertmäßig zu singen. Hat diese junge talentvolle Sängerin unter möglichster Schonung ihrer an sich schönen und edeln Stimme durch die ernsteren Studien, welche sie jetzt macht, höhere Correctheit erreicht, dann werden bei dem regen innern Leben, welches sie befeelt, ihre Kunstleistungen gewiß sehr schöne werden.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

### Vom 10. bis 16. März sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabends den 10. März.

Julie Brunner, 35<sup>1/4</sup> Jahre alt, Bürgers und Kramers Ehefrau, in Reudnitz. Ist zur Beerdigung auf hiesigen Gottesacker gebracht worden.

Johann Louis Böcker, 33<sup>1/2</sup> Jahre alt, Expedient bei der Leipziger Bank, in der Hainstraße.

Friederike Lange, 78 Jahre alt, Agentens in Dresden Witwe, in der Hainstraße.

Marie Pauline Sidonie Dieke, 27 Wochen alt, Privatgelehrten und Correctors Tochter, in der Johannisgasse.



Friedrich Theodor Hanns, 1 Jahr 6 Monate 8 Tage alt, Bürgers und Schenkwichs Sohn, in der großen Fleischergasse.  
Friedrich Geißler, 42 Jahre alt, Hutmachergeselle aus Wurzen, im Jacobshospital.

Sonntags den 11. März.

Amalie Therese Meißner, 46 Jahre alt, Bürgers und Restaurateurs geschiedene Ehefrau, am Balerschen Plage.  
Ein Mädchen, 3 Wochen 1 Tag alt, Karl Höpsteins, Bürgers und Kaufmanns Tochter, am untern Park.  
Ernst Heinrich Paul, 4 Jahre 7 Wochen alt, Advocatens Sohn, im Sporerergäßchen.

Montags den 12. März.

Johann Christian Friedrich Schiller, 70 Jahre 6 Monate alt, Bürger und Braumeister, in der Frankfurter Straße.  
Christiane Rosine Schmidt, 79 Jahre alt, Schlossermeisters in Rötha Witwe, in der Münzgasse.  
Friederike Sophie Thomas, 45 $\frac{3}{4}$  Jahre alt, Handarbeiters Ehefrau, in der Halle'schen Straße.  
Ein unehel. todtgeb. Mädchen, in der Entbindungsschule.

Dienstags den 13. März.

Ludwig Richard Kleinert, 29 Jahre alt, Buchbindergehilfe, in der Windmühlenstraße.  
Johanne Marie Strauch, 35 Jahre alt, Nachtwächters Ehefrau, in der Frankfurter Straße.  
Gustav Adolf Hedrich, 2 Jahre alt, Nachtwächters Sohn, in der Johannisgasse.

Mittwochs den 14. März.

Friederike Emilie Auguste Moesdorf, 31 Jahre alt, Schneidergehilfens Ehefrau, in der Schützenstraße.  
Anna Emilie Krauß, 3 Jahre alt, Zimmergehilfens Tochter, in der hohen Straße.  
Julius Richard Plösz, 7 Monate alt, Markthelfers Sohn, im Brühl.  
Rosalie Anna Kühn, 1 $\frac{1}{4}$  Jahr alt, Schuhmachergesellens Tochter, in der Friedrichsstraße.  
Ein unehel. Mädchen, 2 $\frac{1}{4}$  Jahre alt, im Jacobshospital.  
Ein unehel. Mädchen, 7 Monate alt, in der Nicolaisstraße.  
Ein unehel. todtgeb. Mädchen, in der Friedrichsstraße.

Donnerstags den 15. März.

Karl Dittrich Kresschmar, 24 $\frac{1}{2}$  Jahre alt, Tischlergehilfe, im Brühl.  
Karl Ernst Julius Schwarze, 2 Jahre 1 Monat alt, Kammachergehilfens Sohn, in der Gerbergasse.

Freitags den 16. März.

Johann Karl Hauelsen, 64 $\frac{1}{2}$  Jahre alt, Kupferdrucker, in der Burgstraße.  
Marie Wilhelmine Emma Raumann, 22 Wochen alt, Buchdruckers Tochter, in der Querstraße.  
10 aus der Stadt, 14 aus der Vorstadt, 2 aus dem Jacobshospital, 1 aus der Entbindungsschule; zusammen 27.

Vom 10. bis 16. März sind geboren:

10 Knaben, 15 Mädchen; 25 Kinder, worunter zwei todtgeborene Mädchen.

## Actien = Einzahlungs = Termine der nächsten Folgezeit.

(Vergl. S. 663 d. Bl.)

828. Bis 30. März 1849, Abds. . Uhr, Einzahl. IX. mit 2  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ , d. i. 10 pCt., den Hohndorf-Bernsdorfer Steinkohlenbau-Verein zu Chemnitz betr. [Die zu den bereits eingeschossenen 22  $\frac{1}{2}$  jetzt zu bewirkende Einzahlung geschieht an den Cassendirector des Vereins Hrn. Kaufm. Herm. Krause zu Chemnitz.]
829. Bis 2. April 1849, Abds. 5 Uhr, Einzahl. V. mit  $\frac{1}{3}$   $\frac{1}{2}$ , den Lugau-Görnerschen Steinkohlenbau-Verein zu Leipzig betr. [Die Einzahlung geschieht zu Leipzig bei Hrn. Adv. Dr. Hochmuth, und es wurden bis dahin auf jede Actie 31 $\frac{1}{6}$   $\frac{1}{2}$  eingeschossen.]
830. Bis 2. April 1849, Abds. . Uhr, Einzahl. VIII. mit 10  $\frac{1}{2}$ , d. i. 10 pCt., die Ruhrort-Crefeld-Kreis-Glabbacher Eisenbahn-G. zu Crefeld betr. [In Berlin bei den Hrn. Mendelssohn u. Comp.]
831. Bis 6. April 1849, Abds. 6 Uhr, Einzahl. B. II. mit 5  $\frac{1}{2}$ , den Niederplanitz u. Vorder-Neudorf'sten Steinkohlenbau-Verein zu Zwickau u. Leipzig betr. [Gilt nur Denen, welche in Betreff der bis zum 30. Jan. 1849 noch nicht verausgabt gewesenen 600 Stück Actien sich beteiligten; und es erfolgt diese Einzahlung zu Leipzig bei dem Hrn. Brauereibesitzer Karl Lange, oder in Zwickau bei d. Hrn. Kaufm. David Friedrich Wolf.]
- † † Bis 8. April 1849, Abds. 7 Uhr, Nachlief XV. mit 11  $\frac{1}{2}$  29  $\frac{1}{2}$ , die Toscanische Central-(Siena-Empoli-)Eisenbahn-G. zu Siena betr. [Gilt nur Denen, welche Einzahl. XV. mit 11  $\frac{1}{2}$  27  $\frac{1}{2}$  2 S. bis zum 8. März 1849 nicht leisteten und darum nun  $\frac{1}{2}$  pCt. Aufgeld mit zu erlegen haben.]

## Schulnachricht.

Um Irrungen zu begegnen, zeige ich hiermit an, daß meine fürs Petersviertel concess. Schulanstalt ihren fernern ununterbrochenen Fortgang hat, und das mir bisher geschenkte Vertrauen der Eltern und resp. Verwandten meiner Zöglinge ich mir auch künftig zu erhalten suchen werde, zugleich auch ferner Sorge tragen, daß die Kinder in sittlicher und moralischer Hinsicht die speciellste Aufsicht erhalten. Knaben und Mädchen können in allen bürgerlichen Schulwissenschaften, sowie auch im Zeichnen, Sprachen, und Mädchen in allen feinen Nadelarbeiten mit Hülfe geschickter Lehrer und zwar unter den billigsten Bedingungen den zweckmäßigsten Unterricht erhalten. Bei minder Wohlhabenden oder bei mehreren Kindern einer Familie werde ich noch besonders Rücksicht nehmen. Vom 5. Lebensjahre bis zu ihrer Schulvollendung können Kinder in allen Classenabtheilungen Plätze finden. — Fernere Anmeldungen neuer Zöglinge erbittet sich Königsplatz Nr. 18, 2. Etage im Hintergebäude  
der Schuldirektor M. Thon.

## Schulanzeige.

Der Unterrichtscursus für das Sommerhalbjahr beginnt in meinen concess. Lehranstalten den 16. April, Montag nach Ostern. Dies den verehrten Eltern zur schuldigen Anzeige.  
Dr. C. G. Sander.

## Local-Veränderung.

Einem geehrten Publicum hiermit zur Nachricht, daß ich von heute ab nicht mehr Böttchergäßchen Nr. 3, sondern Katharinenstraße Nr. 5, 2. Etage wohne, und empfehle mich mit Kaufloosen zur 4. Classe bestens.  
J. A. Pöhler.

## Wohnungsveränderung.

Von heute an wohne ich in der Hainstraße Nr. 30, 3 Treppen, in Hrn. Lücke's Haus.  
Adv. Ernst Müller.

Unterzeichneter ist in seiner Wohnung in der Marien-vorstadt, Neudnitzer Straße Nr. 11, 1. Etage, des Morgens nur bis 8 Uhr zu sprechen.

F. Germann, Dr. med. und Geburtshelfer.

## Montag den 26. März

Ziehung 4. Classe 35. Landes-Lotterie.  
Mit Kaufloosen in  $\frac{1}{1}$ ,  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{8}$  empfiehlt sich  
Wilhelm Egidy, Neumarkt Nr. 8.



Von der bei Engelhorn & Hochdanz in Stuttgart erscheinenden

## Allgemeinen Muster-Zeitung, Album für weibliche Arbeiten und Moden.

Preis vierteljährlich  $\frac{1}{2}$  Thlr.

Ist die erste Nummer des 2ten Quartals für 1849 bereits ausgegeben, und werden hierauf, so wie auf das verfloffene Quartal und die Jahrgänge 1846 bis 1848 von jeder Buchhandlung Bestellungen angenommen. — Die Musterzeitung erscheint monatlich zwei Mal; jede Nummer besteht aus einem Bogen Text, zu welchem abwechselnd entweder ein ganzer Bogen Muster, oder ein halber Bogen Muster und ein Modebild gegeben werden. Der Text enthält: Interessante Erzählungen, Modeberichte, die Erklärung der Musterbogen und neuer weiblicher Arbeiten, Miscellen etc., einen Rebus.

Vorräthig bei F. S. Herbig in Leipzig.

**Taschentücher zu allen Preisen auf Jaconnet und schott. Batist, wie auf französischen Leinen-Batist gestickt, empfiehlt als zu Confirmanden-Geschenken sehr geeignet**  
**H. Heike.**

Die Gewinne der  
**Oberlausitzer Weberactien**  
sind bei mir angekommen.

**Wilhelm Egidy**, Neumarkt Nr. 8.

Die Gewinne der von mir ausgegebenen Weber-Actien sind angekommen.

**Carl Böttcher.**

### Stroh h ü t e

werden schön und billig gebleicht und modernisirt und Meublesstoffe geglättet Reichstraße Nr. 40. **W. Michel.**

Der berühmte unvergleichliche  
**G. U. v. Würthsche Zahnkitt**

ist so eben angekommen. Zur schuldigen Nachricht für die geehrten Besteller.  
**Gebrüder Tecklenburg.**

### !!! Communal-Capots !!!

in großer Auswahl empfiehlt billig das Kleidermagazin von  
**Peter Huber am Markt, Barthels Hof.**

**Messer- u. Gabelkörbe**, fein lackirt und plattirt mit zwei Fächern, in grün u. braun à  $1\frac{1}{2}$   $\text{fl.}$ , in blau  $1\frac{2}{3}$   $\text{fl.}$   
**Messing-Schiebelampen**, große à  $2\frac{1}{2}$   $\text{fl.}$ , kleine à 2  $\text{fl.}$   
**Engl. Britannia-Metall-Schlüssel** feinste Sorte 25  $\text{fl.}$  pr. Dbd., dergl. Kaffeelöffel 10  $\text{fl.}$  pr. Dbd., Borlegelöffel  $7\frac{1}{2}$  u. 10  $\text{fl.}$  pr. St.  
**Spucknapfe** in Eisenguß 10 u.  $12\frac{1}{2}$   $\text{fl.}$   
**Tischlampen** alle Sorten zu herabgesetzten Preisen empfiehlt  
**G. F. Märklin, Markt Nr. 16/1.**

Die

## Farbenfabrik von C. G. Gaudig in Leipzig,

**Frankfurter Str. 44/1029 u. Klostersgasse 11/166,** empfiehlt ihre aufs Feinste gemahlten **Lack- und Oelfarben**, als:  
Feinstes **Cremserweiß** in Lack, à Etr. 26  $\text{fl.}$   
Feine **Bleiweiße** in dergl., à Etr. 20, 22 und 24  $\text{fl.}$

(NB. Die **Lackweiße** trocknen sehr schnell und erhalten sich stets schön weiß.)

Feinstes **Cremserweiß** in gebt. **Mohnöl-Firnis**, à Etr. 18  $\text{fl.}$   
" " " " in gebt. **Firnis**, à Etr. 17  $\text{fl.}$   
Feine **Bleiweiße** in gebt. **Firnis**, à Etr. 8, 9, 10, 12, 14, 15 und 16  $\text{fl.}$

Alle Sorten bunte **Oelfarben** in allen Nuancen, den Etr. von 8 bis 36  $\text{fl.}$ ,  
im Einzelnen verhältnismäßig billig.

Alle Sorten **Lacke** eigener Fabrik, gebleichten und braunen **Leinöl-Firnis**, gebleichten **Mohnöl-Firnis**, **Terpentinöl**, **Secatiff** etc., trockne **Bleiweiße**, trockne **Mineral-** und **Erdfarben** zu den billigsten Preisen.

Von

### Englischem Roman-Cement, Portland-Cement

habe ich stets "frischeste Qualität lagern und empfehle solche von den größten bis zu den kleinsten Parteen zu billigen Preisen.

Leipzig, den 18. März 1849.

Mineralwasser-Expeditions- u. Commissionsgeschäft  
von **Samuel Ritter**,  
Petersstraße, im großen Reiter.

### Für Gärtner und Blumenliebhaber.

Nächsten Montag und folgende Tage werde ich eine bedeutende Partie Georginen (getheilte Landknollen und Stecklingsknöllchen, gut gehalten) ausverkaufen. Die Sorten sind nicht alte, sondern größtentheils von vorigem Jahre, und nur weil meine Sammlung dieses Jahr einen bedeutenden Zuwachs von Neuheiten erhielt, verkaufe ich wegen Mangel an Raum sehr billig.

**Schulze** in Stötteritz.

### Sämerei-Verkauf.

Für einen Samenhändler liegt eine Quantität vielerlei Blumen-samen, worunter auch Levcojen-, Balsaminen- und Astersamen etc. zum ganz billigen Verkauf im schmalen Gäßchen am großen Kuchengarten 61a. Dabei auch noch ausgewinterte Blumenstöcke.

Bei dem Gärtner Barentin, Quersstraße Nr. 23, sind schönblühende Camellien und Spargel zu haben.

### Buchdruckerei-Verkauf.

Eine in einer sächs. Provinzialstadt befindliche Buchdruckerei mit festen Arbeiten ist sofort aus freier Hand zu verkaufen. Reelle Käufer, die über ein Vermögen von 16—1800  $\text{fl.}$  disponiren können, wollen sich in frankirten Briefen, mit B. B. R. bezeichnen, melden und dieselben an die Expedition dieses Blattes zur Weiterbeförderung gelangen lassen.

**Hausverkauf.** In Neuschönefeld an der Eisenbahn ist ein wirklich gut und nett gebautes Haus wegen Erbtheilung mit günstigen Bedingungen zu verkaufen. Die weiteren Mittheilungen theilt mit  
**F. Römer**, vor dem Dresdner Thore Nr. 111.

**Auf dem Josephschen Gute in Lindenau sind billig zu verkaufen 2 breitfelgige eiserne Küstwagen.**

**Pianoforteverkauf u. Vermietung.** Mehrere neue und gebrauchte Flügel und Fortepianos sind sofort billigst zu verkaufen oder zu vermietten im Pianofortemagazin von **Sanne**, Petersstraße Nr. 13.

Eine gute Communalgarden-Armatur ist billig zu verkaufen. Brühl Nr. 89, im Hofe 2 Treppen hoch, bei Herrn **Schneider** zu erfahren.

Eine eiserne **Geldcasse** mit 36 Riegelschloß, nicht zu erbrecen, steht zu verkaufen in der **Bierhalle**, Windmühlenstraße Nr. 15.

**Zu verkaufen** ist ein ganz zahmer Amazonenpapagei Rosenthalgasse Nr. 10 parterre.



Wein assortirtes

## Cigarren-Lager

in alter Waare, besonders preiswerthe Sorten zu 8, 10, 12, 15, 18 u. 20 Thlr. empfehle ich bestens. **W. Thümmler.**

**90% Brennsplritus,** die Kanne 5 Ngr., empfiehlt **Görsch,** Kupferg. Nr. 4.

Sehr billige und gute Brauntweine bei  
**Carl Flemming,**

**Brühl Nr. 47, vis à vis der Ritterstrasse,** als:  
Doppelte Brauntweine, pr. Eimer 11 Thlr., pr. Kanne 5 Ngr.  
Einfache do. = = 7 = = = 3 =  
Echten Nordhäuser, = = 9 1/2 = = = 5 =  
Rum, pr. Eimer 22, 24, 28, 30 und 36 Thlr., in Kannen und  
Flaschen à 10 Ngr., 15 Ngr. und 20 Ngr.

**Malzsyrop.** Bewährtes Mittel gegen Husten, Heiserkeit etc.  
empfiehlt in Glasbüchsen zu 2 1/2, 5 und 7 1/2 Ngr. die Material-  
waarenhandlung von **Gustav Zuckoff,**  
Hainstraße, Ecke der Tuchhalle.

**Frankfurt a. M. Bratwürste,**  
fetten geräucherten Rheinlachs,  
franzöf. und rhein. Brünellen,  
große Fürsten-Nennaugen  
empfiehlt **Friedr. Wilh. Krause** am Markt 2/386.

**Gänseleber** in Gelé, portionenweise und in Formen, ist zu  
haben **Frankfurter Straße Nr. 49, 1 Treppe.**

Zum Tausche gegen ein Gut unweit von hier mit einem sehr  
rentirenden Braunkohlenwerke wird ein hiesiges Haus gesucht  
durch **Adv. von Mücke,** Schwabe's Hof.

Gegen ein Gut von 95 Aekern mit 1650 Steuereinheiten und  
vollständigem Inventar wird ein hiesiges Haus zu tauschen gesucht  
durch **Adv. von Mücke,** Schwabe's Hof.

### Zu kaufen gesucht

wird ein Gartenhaus. Adressen unter H. Nr. 17. nimmt die Expe-  
dition dieses Blattes an.

Ein gebrauchtes tafelförmiges octaviges Instrument in noch  
gutem Zustande wird zu kaufen gesucht. Adressen mit W. K. L.  
nebst Preisbemerkung sind bei Herrn **W. Schildt** neben der  
Tageblatexpedition abzugeben.

**Sechs Tausend Thaler Mündelgelder** sind vom  
1. Mai d. J. zu 5% Zinsen gegen hypothekarische Sicherheit  
auszuleihen durch **Adv. Einert.**

3—5000 Thlr. sind gegen ausgezeichnete Hypotheken auf Land-  
grundstücke und Verzinsung zu 5% im Ganzen oder in einzelnen  
Posten, jedoch nicht unter 1000 Thlr. baldigst auszuleihen.

Durch wen, erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

5000 Thlr. sind gegen hypothekarische Sicherheit, vorzüglich auf  
Landgrundstücke, zu Ostern d. J. auszuleihen.

**Adv. Giesecke.**

Eine Dame wünscht beim Beginn des Theater-Abonnements  
fürs Sommerhalbjahr mit drei andern Damen zu abonniren, sei  
es Sperrsiß ersten Ranges oder ebendasselbst Loge, oder auch Par-  
terrelloge, je nach Uebereinkunft. Beteiligungen bittet man in der  
Expedition d. Bl. unter Chiffre W. Z. niederzulegen.

**Gesucht** wird zum 1. April ein Marqueur, zu erfragen bei  
**Poppe,** Neukirchhof Nr. 25.

Für ein Weiß-Waarengeschäft in einer großen Provinzialstadt  
wird ein junges Mädchen als Verkäuferin gesucht; dieselbe muß  
jedoch das Geschäft kennen, da sie auch theilweise den Einkauf  
besorgen soll. Neben freier Station und Beköstigung wird ein  
guter Gehalt bezahlt. Hierauf Reflectirende wollen gefälligst ihre  
Adressen unter der Chiffre H. L. M. H. 14. poste restante  
Leipzig franco einsenden.

## Gesuch.

Eine auf ihrem Landgute wohnende Familie in Sachsen sucht  
für ihre Kinder eine gut gebildete **Erzieherin,** die insbesondere  
auch befähigt ist, Realelementarunterricht und Anleitung in der  
Musik zu ertheilen, zum Antritte in der Zeit von Ostern bis  
Johannis dieses Jahres.

Schriftliche oder persönliche diesfallige Anmeldungen, sowie wei-  
tere Auskunft darüber übernimmt und ertheilt Herr Adv. **Stau-  
dinger** in Leipzig, Ritterstraße Nr. 37.

**Gesucht** wird sogleich oder 1. April ein arbeitsames Mädchen  
für Küche und Haus bei **F. Möbius,** Reichsstr. 8/9.

**Gesucht** wird eine gute Köchin zum 1. April. Näheres zu  
erfragen im Gewölbe bei **L. Chr. Weglar,** Brühl, Lein-  
wandhalle.

Verhältnisse halber wird ein ordentliches, gewandtes und  
freundliches Mädchen, welches wo möglich schon in einer Schenk-  
wirthschaft gedient hat, zum 1. April in Dienst gesucht. Nur  
solche, welche sich als Schenk mädchen zu qualificiren gedenken,  
wollen sich melden Reichstraße Nr. 12, 3 Treppen.

Ein Dienstmädchen wird zur Führung einer kleinen häuslichen  
Wirthschaft auf dem Lande gesucht Königsstr. 14, im Hofe 1 Tr.

Ein junger Mensch, der diese Ostern die Schule verläßt, sucht  
ein Unterkommen als Schreiber in einer Expedition. Zu erfragen  
in der Expedition d. Bl.

Ein junger Commis, Sohn auswärtiger achtbarer Aeltern und  
besonders empfohlen, sucht auf hiesigem Plage ein Engagement  
unter den bescheidensten Ansprüchen. Näheres durch Herrn  
**Philipp Bag** am Markt.

Eine in 50er Jahren ganz allein stehende Frau wünscht  
gern einem Manne die Wirthschaft zu führen, auf Gehalt macht  
sie wenig Anspruch, indem sie nicht ganz unbemittelt ist, unterzieht  
sich auch gern allen häuslichen Arbeiten. Näheres bei **F. Mö-  
bius,** Reichstraße 8/9.

Eine kinderlose Witwe in mittleren Jahren sucht zum baldigen  
Antritte wieder eine Stelle als Wirthschafterin bei einem einzelnen  
Herrn. Alles Nähere Goldhahngäßchen Nr. 7/534.

Eine gesunde Amme sucht sofort einen Dienst. Das Nähere  
sagt die Expedition d. Bl.

**Gesucht** wird sogleich oder zu Ostern von ruhigen kinderlosen  
Leuten ein **neublirtes** Logis mit Küche in der Gegend des  
Königsplatzes oder der Dresdner Straße im Preise von 50—60  $\text{fl.}$   
Adressen bittet man in der Expedition d. Bl., gezeichnet T. A.,  
abgeben zu wollen.

Es wird ein wo möglich an der Promenade, sonst aber in der  
Hauptstraße der Vorstadt angenehm gelegenes **Garçonlogis** zu  
miethen gesucht, welches jedoch mindestens 3 Zimmer haben muß.  
Darauf bezügliche Offerten bittet man unter der Chiffre Y. Z. in  
der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Gesucht** wird für bevorstehende Messe ein Hausstand in der  
Katharinenstraße oder im Brühl, zwischen der Reichs- und Hain-  
straße, wo möglich in einer Hausflur, welche durch eine Thüre  
vom Hofe getrennt ist. Adressen, bezeichnet B. L., bittet man mit  
Angabe des Preises in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

## Vermiethung

eines Familienlogis, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern nebst  
Zubehör, bei dem Bäcker **Wolf,** der Einnahme schrägüber.

### Vermiethung.

Ein Familienlogis auf dem Neumarkt, in bestem Stande und  
sogleich beziehbar, ist zu vermieten durch

**Adv. Alb. Coccius,** Brühl Nr. 69.

**Vermiethung.** Mehrere Logis, vollständig ausgemalt, sind  
billig zu vermieten bairischer Platz, neben Stadt Nürnberg.  
Näheres daselbst zu erfragen 3. Etage.

**Zu vermieten** ist auf der gr. Windmühlenstraße Nr. 48/96<sup>1</sup>  
in der ersten Etage ein hübsches Familienlogis für jährlich 75 Thlr.  
Das Nähere erfährt man bei Herrn Destillateur **Weber,** par-  
terre des gedachten Hauses wohnhaft.



## Zwei Familienlogis

sind in der Petersstraße Nr. 40/31 für resp. 72  $\text{fl}$  und 80  $\text{fl}$  von Ostern ab zu vermieten. Näheres daselbst 1 Treppe hoch.

## In Lindenau

ist ein in einem Garten gelegenes und mit allen Bequemlichkeiten versehenes geräumiges Wohnhaus sogleich zu vermieten. Näheres zu erfragen bei **L. Chr. Weglar**, Brühl, Leinwandhalle.

**Vermietung.** Ein Familienlogis 2. Etage vorn heraus ist besonderer Umstände halber noch zu Ostern oder auch zu Johannis a. c., bestehend aus 4 Stuben, 5 Kammern und übrigen Zubehör, wozu eine Gartenabteilung gegeben werden kann, Querstraße Nr. 3/5 zu vermieten und beim Hausmann Näheres zu erfahren.

**Vermietung.** Ein freundliches Parterrelogis mit Genus des Gartens ist zu Johannis zu vermieten Weststraße 1665.

**Zu vermieten** ist zum 1. April eine meublierte meßfreie Stube Ecke der Grimm- und Nicolaistr. 54 bei **Thüm.**

Im Hause Nr. 221e auf der Marienstrasse ist noch von Ostern an ein sehr geräumiges zweckmässig eingerichtetes durchgehends neu gemaltes und eine schöne Aussicht gewährendes mittleres Familienlogis, wozu auch eine Gartenabteilung übergeben werden kann, zu vermieten. Im Hause parterre ist zu jeder Tageszeit alles Nähere zu erfahren und das Logis etc. in Augenschein zu nehmen.

**Zu vermieten** ist eine ausmeublierte meßfreie Stube in Selzers Hof, 4te Etage vorn heraus, bei **Fr. Beck.**

**Zu vermieten** ist von jetzt an ein schöner Stall zu vier Pferden, Sattelkammer, Heu-, Stroh- und Haferboden, nebst einer Kutschstube gleich daneben, auch kann eine Remise zu zwei Wagen dazu abgelassen werden. Näheres auf dem Kopplatz 13 beim Hausmann.

**Zu vermieten** in Nr. 12 der Poststraße:  
ein Parterrelocal,  
die zweite Etage,  
eine Hälfte der 4. Etage.

**Zu vermieten** und zu Ostern zu beziehen ist ein Logis, bestehend aus 1 Stube, 2 Kammern nebst Zubehör, Reudnitz, Grenzgasse Nr. 73.

Eine sehr freundliche und gut gehaltene Familienwohnung ist von Ostern ab zu vermieten in der Rauchwaarenhalle auf dem Brühl und zu erfragen beim Hausmann.

**Zu vermieten** ist ein Logis, Stube, Kammer, Küche, Keller und Holzraum für 20 Thlr., Reudnitz, Grenzgasse Nr. 83.

An der Promenade soll ein freundliches Familienlogis mit drei Stuben, Stubenkammer nebst Zubehör billig jegige Ostern oder Johannis vermietet werden. Das Nähere am Neukirchhof 28 parti.

**Zu vermieten** ist billig vom 1. April an an einen Herrn eine meßfreie ausmeublierte Stube, Aussicht auf die Promenade, Gerbergasse Nr. 67, 1 Treppe.

Ein Stübchen mit Bett und Zubehör ist als Schlafstelle zu vermieten Brühl Nr. 83, im Hofe 1 Treppe.

**Zu vermieten** sind 2 meublierte Stuben vorn heraus Hainstraße, Bärnanns Hof, 2 Treppen.

**Zu vermieten** ist, Ostern oder Johannis zu beziehen, ein Logis, 2 Treppen hoch, für 50 Thlr. hohe Straße Nr. 4 parterre.

Ein Logis 1. Etage, 3 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör, ist zu vermieten und nächste Ostern zu beziehen Erdmannstraße 4.

**Zu vermieten** ist ein Familienlogis, bestehend aus Stube und Kammer mit Zubehör, Albertstraße Nr. 3 parterre.

**Offen** ist eine freundliche Schlafstelle für eine solide Mannsperson Dresdner Straße Nr. 56, 4 Treppen.

**Zu vermieten** ist ein meubliertes Zimmer mit separatem Eingange Johannisgasse Nr. 6-8, 2 Tr.

## Bonorand.

### Heute Nachmittags-Concert vom Stadtmusikchor.

Aug. W. Canthal, Dir.

Heute Sonntag den 18. März

### Concert im Schweizerhäuschen.

Die Programme enthalten die aufzuführenden Musikstücke.  
Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von **C. Fischer.**

## Schützenhaus.

Morgen Montag den 19. März

### siebzehntes Extraconcert

vom Stadtmusikchore

unter Leitung des Musikdirectors **Aug. M. Canthal.**  
Das Programm erscheint morgen.

## ODEON.

Heute Sonntag letzte Concert- und Ballmusik vor den Feiertagen. Erstere beginnt präcis 3 Uhr, letztere 5 Uhr. Zur Aufführung kommen außer den durch Programme näher bezeichneten Piecen: Duv. z. D. Stradella, Duv. z. D. die Königin v. Leon v. Boisselot, Cavatine a. d. D. die Favoritin von Donizetti, Solo f. d. Posaune, Finale a. d. D. der Schiffbruch der Medusa v. Reiffiger, Rosenthal-Walzer v. Lumbye, „Landesfarben“, Walzer v. Joh. Strauß, Magyaren-Galopp v. Lumbye. Das Musikchor unter Dir. von **J. Kopitsch.**

## TIVOLI.

Heute Sonntag Concert und letzte Tanzmusik.

Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor von **W. Wend.**

## Wiener Saal.

Heute Sonntag starkbesetztes Concert und letzte Tanzmusik.

Das Musikchor von **W. Wend.**

## COLISEUM.

Heute Sonntag letzte Concert- und Tanzmusik vor den Feiertagen. (2 Lätze 1 Ngr.)

Das Musikchor von **Sermann.**

## Peterschießgraben.

Heute Sonntag und Montag Concert- und Tanzmusik.

Das Musikchor von **C. Starcke.**

## Gothischer Saal.

Heute Sonntag Tanzmusik.

**A. Geißler.**

## Gothischer Saal.

Heute früh von 10 Uhr an Speckkuchen und Nachmittags zu Ostern laden ergebenst ein

**C. A. Richter.**

## Wey's Kaffeegarten.

Heute Sonntag zu Pfannkuchen, Fladen und andern Sorten Kuchen, warmen Speisen und Abendunterhaltung.

**C. A. Wey.**

Heute Sonntag von Hauschild

## Concert in Stötteritz,

wobei Fladen, Spritz- und mehre Kaffeekuchen und Pfannkuchen mit feinsten Fülle.

**Schulze.**



**Leipziger Salon.** Heute Sonntag starkbesetzte Concert- und Tanzmusik. Das Musikchor von J. G. Hauschild.

**Wolfs Salon.** Heute Sonntag früh zu Bouillon, so wie Abends zum Tanzvergnügen ladet ergebenst ein F. Lebr. Wolf.

**Baierisch Bier** aus der Brauerei von Kurz in Nürnberg empfiehlt Kranich im Glysium.

### Morgen großes Schlachtfest,

wobei echt bairisches Bier aus der Kurzschen Brauerei in Nürnberg zu 18 Pf. das Löpschen, bei Emmerich Kaltschmidt, Galleische Straße Nr. 12.

Morgen Montag den 19. Abends ladet zu Schweinsknöchelchen mit Klößen ergebenst ein C. W. Scholz, niederer Park Nr. 10.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen bei H. Krumbach, Brühl, weißes Roß.

### Großer Kuchengarten.

Heute Sonntag den 18. März

### XXV. Nachmittags = Concert

vom Stadtmusikchor. Aug. M. Canthal, Director.

Kuchen in reicher Auswahl empfiehlt hierbei ganz ergebenst Gustav Dohl.

**Drei Mohren.** Heute Tanzmusik.

### Leipziger Feldschlößchen.

Heute Sonntag Gesellschaftstag, wobei ich mit Pfannkuchen u. feinen Bieren aufwarten werde. Franz Kising.

### Gasthof in Lindenau.

Morgen Schlachtfest, wozu ich ergebenst einlade. C. Jabn.

### Oberschenke in Gohlis.

Heute starkbesetzte Concert- und Tanzmusik. Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von C. Wagner.

### Brandbäckerei.

Heute Sonntag ladet zu Fladen, Spritz-, Suister-, Pfann- u. mehreren Sorten Kaffeekekuchen ergebenst ein C. Sentschel.

### Möckern zum weißen Falken.

Heute Sonntag den 18. März Tanzmusik, wobei verschiedene warme und kalte Speisen und Getränke. Es ladet ergebenst dazu ein R. C. S. Wille.

### Gosenschenke in Gutzsch.

Heute Sonntag starkbesetzte Concert- und Tanzmusik. Anfang 3 Uhr. Das Musikchor.

Heute Sonntag Tanzmusik bei G. Söhne in Gutzsch.

### Gasthof zum Helm in Gutzsch.

Morgen Montag Schlachtfest. G. Söhne.

### G ö h r e n .

Heute Sonntag Concert und Ball, verbunden mit declamatorischen Vorträgen, wozu ganz ergebenst einladet Das Musikchor von J. Sörigsch.

### Gosenthal.

Heute Sonntag den 18. März ladet zu Wellsuppe und frischer Wurst ganz ergebenst ein C. Bartmann.

### Gräßsche Restauration in Neuschönefeld.

Sonntag den 18. frischen Fladen und Kaffeekekuchen.

### Restaurant. Schkendig. Heute Ballmusik.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen nebst Bouillon, Nachmittags Osterladen, so wie zu jeder Tageszeit Beefsteaks in der Bierhalle, Windmühlenstraße Nr. 15.

Einladung. Montag früh halb 9 Uhr Speck- und Zwiebelkuchen bei Böhme, große Fleischergasse.

Morgen früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei August Leube, Nicolaisstraße Nr. 6.

### Bekanntmachung.

Heute Kirschkekuchen von frischen Kirschen, Dresdner Gutzkuchen und anderer Obstkekuchen ist zu haben bei dem Bäckermeister Krabl, Burgstraße.

Verloren wurde gestern Nachmittag in der Petersstraße eine braun gestreifte Atlasbinde. Der ehrliche Finder wird gebeten, sie gegen Belohnung abzugeben Neukirchhof Nr. 6 parterre.

Verloren wurde in der Nähe des Gewandgäßchens ein französischer Stubenschlüssel. Um gefällige Abgabe gegen Belohnung bittet man in der Restauration von Brandt im Gewandgäßchen.

Verloren wurde am 16. d. M. Abends ein Kopfaussatz von Sammet und schwarzen Spitzen, wahrscheinlich auf dem Theaterplatz. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen Belohnung abzugeben Petersstraße Nr. 23, 3. Etage.

Ein schwarzseidner Regenschirm mit glattem Stiele und Perlmutter am Griffe ausgelegt, ist vor 3 Wochen stehen geblieben, gütigst abzugeben bei Mittler & Co. Dresdner Straße 35.



Verloren. Wer mir meinen auffallend großen weißen Hühnerhund mit braunem Behang und einem braunen Fleck auf der Ruthe zurückbringt oder nachweist, erhält eine gute Belohnung. Der Hund hört auf den Namen „Caro“ und hat kleine braune Punkte auf Rücken und Läufen.

v. Windler auf Döllitz.

Verlaufen hat sich den 13. d. ein 1/2-jähriger Hühnerhund, weiß und braun gezeichnet. Wer ihn zurückbringt, erhält Belohnung nebst Futterkosten in der Postwagenremise. S. Witz, Lackirer.

Gefunden wurde ein einfacher goldner Ring mit eingravirten Buchstaben. Er ist gegen die Insertionsgebühren Nachmittags zwischen 3—7 Uhr abzuholen Bosenstr. 2 bei Götz, med. bacc.

Welche frevelnde Hand hat sich denn erlaubt, alle an den Straßenecken angeschlagene Zettel:

„Abendunterhaltung etc. zum Besten unbemittelter Auswanderer im Pariser Salon“, abzureißen? — — Dessen Gewissen möge der Richter sein! —

Herr Prof. Haupt (einmal durchgefallen) und Hr. Harkort (zweimal) mögen Nr. 64 der Vaterlandsblätter lesen, worin aus einem Briefe von Hrn. Dr. Schaffrath aus Frankfurt nachgewiesen, daß Büttners Behauptungen unwahr sind.



Als Erwiderung auf die im gestrigen Tageblatt, angeblich von der G. N. Kurzschon Brauerei in Nürnberg inserirte Erklärung, diene dem geehrten Publicum hiermit zur Nachricht, daß zu jeder Zeit nicht nur die Original-Rechnung, die ich auch der Expedition dieses Blattes vorgezeigt, sondern auch die mit dem Brandzeichen der genannten Brauerei versehenen Fässer zum Beweise, daß das von mir angekündigte Bier, zu 18 Pf. das Löpschen, aus der Kurzschon Brauerei in Nürnberg bezogen ist, bei mir in Augenschein genommen werden können. **Emmerich Kaltschmidt, Halle'sche Straße 12.**

Mein lieber Dffe zc. — Euch 49 Gosen zu geben! —

**Dies leidet meine Moral nicht! —**

D! Leut' ihr!!! — Ein Fäßchen bayersches Bier ist vielleicht angenehmer? — Schnepfen, oder vielleicht deren D...t, folgen, wie versprochen — in einem Frühjahre. —  
Lennig mit dem garstigen Husten.

### Das Vaterland ist in Gefahr!

Bürger, schaaht Euch um den constitutionellen Thron, ergreift die Waffen, um ihn zu schützen! — Laut außerordentlicher Extrabeilage zur Leipziger Zeitung vom 17. März erklärt das Ministerium des Innern, daß 12 Schneider zc. die deutsche Grenze überschritten haben, um Deutschland zu revolutioniren. Drei dieser Unholde sind gegen Sachsens 1,800,000 Einwohner bestimmt, also wappnet Euch, Sachsen! sie würdig zu empfangen! Nehmt ein Exempel an den „sieben Schwaben“! — Nur Einigkeit giebt Stärke, also seid Einig! und die Drei werden unterliegen.

Ein von Kampfwuth Entbrannter.

„Schlachtgesang“: bekannte Melodie.

Es kommen 3 Schneider zum Thore herein,  
Sie sind so lustig, so munter und froh zc. zc.

**An A. B.** Wo ist denn der edle L..... mit seinem 15 -f-König und mit seiner Beglückungstheorie hin? Wer hätte wohl in solcher J. J.-Bisage eine so noble Passion geahnt? R. B. als braven deutschen Mann wegen seiner Gesinnungstreue hoch zu achten und hochleben zu lassen, ist mir zwar Bedürfnis; indes bleibt er doch im Vergleich zu jenem Helden nur ein Barbierlehrling gegen einen Halsabschneider. Deshalb muß sein Geist Jahrtausende wandern und dem L. wird eine baldige Ruhe gewünscht.  
**Proletarius, Demokrat.**

### Bekanntmachung.

Der Vorsitzende des demokratisch-constitutionellen Bürgervereins zu Delsnis im Voigtlande, Herr Dr. **Jahn**, hat ein Gedicht „**Das Lied vom Demokraten**“ durch den Druck veröffentlicht, dessen Ertrag — das Exemplar kostet 1 Ngr. — für Vereinszwecke bestimmt ist. Auf seinen Wunsch haben wir den Debit einer Anzahl Exemplare dieses Gedichts übernommen, die für den bemerkten Preis auf unserm Bureau (Universitätsstraße Nr. 8, 1 Treppe) zu haben sind.  
Leipzig den 16. März 1849.

Der Ausschuß des Deutschen Vereins.  
Dr. med. **Götschen**, Vorsitzender.

### Bekanntmachung.

Von den auf die durch uns debitirten Actien zu der von dem Schneeberger Frauenverein veranstalteten Ausloosung erzgebirgischer Fabrikate gefallenen Gewinnen sind noch die den Actien **Nr. 3184 bis mit 3189** gehörigen nicht abgeholt worden. Wir ersuchen die Inhaber dieser Actien, selbige **baldigst** auf unserm Bureau (Universitätsstraße Nr. 8, 1 Treppe) in Empfang nehmen zu lassen.  
Leipzig am 16. März 1849.

Der Ausschuß des Deutschen Vereins.  
Dr. med. **Götschen**, Vorsitzender.

### Die Ausstellung

in Herrn **Voppe's** Hause hinter der Neukirche ist täglich — jedoch nur noch bis **Mittwoch des 21. März** — von 9 bis 1 Uhr früh und 2—5 Uhr Nachmittags geöffnet. Der Loosverkauf findet ebendasselbst statt.

Der Frauen-Güßsverein.

### Bekanntmachung.

In den nächsten Tagen werden die zum Abmarsch nach Schleswig-Holstein commandirten k. sächs. Truppen in Leipzig concentrirt und bis zu ihrem Ausrücken hier und in den umliegenden Dörfern einquartirt werden. Wir bringen dieß wegen derer, welche mit Einquartirung werden belegt werden, hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Leipzig den 17. März 1849.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
**Koch.**

Hierzu eine Beilage nebst einer Extrabeilage: „Die Fackel“ Nr. 9.

Es gratuliren dem Fräulein **J. Sch.** von ganzem Herzen als neuer Cigarrenmacherin  
mehrere Gothaer.

**M— a.** 20/3. 8 Uhr.

**Amerikanischer Verein.**

Morgen Montag den 19. März keine Versammlung.

**Lapp**, Vors.

### Del Vecchio's Kunstaussstellung.

Neu angekommen:

Abendlandschaft von **L. Kotsch** in Hannover.  
Bremen und Umgebung in Vogelperspective, getuschte Zeichnung von **Adolf Elshner**.

**Verlobungs-Anzeige.**

**Emilie Meyer.**  
**Adolph Jüdel.**

Stettin und Merseburg.

Herzlichen Dank dem Herrn Pastor **Bernhardt** für die trostreichen Worte, so wie dem geehrten Gesangverein für den erhabenden Gesang und allen Freunden und Bekannten, welche unsern guten **Gustav** so ehrenvoll zu seiner Ruhstätte begleiteten und sein Grab so schön mit Palmenzweigen und Blumen schmückten. Diese so erfreuliche Theilnahme war Balsam auf unsere tiefen Wunden.  
Göhren den 17. März 1849.

Die Familie **Kunze**.



# Beilage zu Nr. 77 des Leipziger Tageblattes.

Sonntag den 18. März 1849.

## Stadttheater.

**Berichtigung.** — „Herr und Madame Brue.“ — „Herr Walliser.“ — „Der Prozeß“, neues Lustspiel von R. Benedix.

Ich berichtete den Theaterzettel und muß nun in einer Art meine Berichtigung selbst berichtigen. Nicht das Lustspiel: „Das war ich!“ (von Hutt) wurde am vergangenen Montag unter Holtei's Firma gegeben, sondern der „Verräther“ von Holbein. Also ein Schreibfehler meinerseits. — Beide Stücke, das letztgenannte, so wie „die schöne Müllerin“, wurden vom Publicum mit der heitersten Laune und dem lebhaftesten Applaus aufgenommen. Im erstern erfreuten wir uns an dem frischen, naturwahren Spiel des Fräulein Mejo, die nach längerer Zeit wieder einmal beschäftigt worden, und im zweitgenannten waren Frau Günther-Bachmann und Herr v. Dthegraven vom schwellendsten Humor besetzt. Auch Herr Stürmer ist darin eine äußerst ergötzliche, groteske Erscheinung. —

Das dritte Gastspiel des Herrn und der Madame Brue brachte uns eine Divertissementscene aus der „Peri“ und an Solotänzen der genannten Dame: Pas seul, El Jaleo und la lithuana. Die Pausen dazwischen wurden vom Corps de Ballet und einigen Tänzeleuten ausgefüllt. Ich wiederhole nur, was ich bereits gesagt: Madame Brue ist eine der feinsten, elegantesten, graciösesten Tänzerinnen, von der anmuthigsten Erscheinung, die selbst die Kraftproben der Bravour mit dem Reiz der Schönheit und Lieblichkeit zu schmücken weiß. — Die Scene aus der „Peri“ ist dieselbe, welche uns Lucile Grahn vorgeführt, doch war das Pas de deux darin ein neues, und wurde von dem genannten Künstlerpaar mit reicher Schönheit ausgestattet. Mad. Brue wurde unzähligemal applaudirt und nach jeder Piece gerufen. —

Wiederholt machen wir den Theil des Publicums, der diesen Gastspielen bisher nicht beigewohnt hat, auf diese Kunstleistungen aufmerksam. Auch Mad. Brue ist eine „Tochter der Luft“, eine „Libelle!“ —

Das Balletcorps, das einige Ensembles recht brav einstudirt hatte, so wie die Kinder erhielten mehrfachen Applaus. —

Was das neue Lustspiel von Benedix anbelangt, so ist dasselbe vielmehr ein Schwank, eine dramatisirte Anekdote, nicht neu in der Erfindung, aber mit allerliebstem Humor ausgestattet und pikantem Dialog gewürzt. Es theilte das Schicksal fast aller Benedix'schen Stücke auf hiesiger Bühne, es gefiel allgemein. Die beiden Prozeßwüthigen: Schulze und Lehmann (die Herren Ballmann und Keller) wurden gerufen; auch war Herr Berthold in der kleinen Rolle des Gefängnißwärters von drolliger Wirklichkeit. — Das Stück wird sich als Lückenbüßer wie „Mitten in der Nacht“ u. A. halten.

In der Reprise von Lederers „Geistiger Liebe“ gab Herr Walliser den Obrist „Rosen.“ Dies ist die vierte Gastrolle des Herrn W., — er hat seit seinem Wallenstein noch den Quasimodo und den Müller im obenangeführten Holbein'schen Lustspiel dargestellt, — und wir haben Gelegenheit gehabt, ihn als einen begabten, vielseitigen Schauspieler kennen zu lernen, dem bei seiner Jugend, seinen Mitteln und seiner reichen Gestaltungsfähigkeit gewiß noch eine schöne Zukunft zu prognosticiren ist.

Fräulein Zeimer hatte das Mißgeschick, beim Abschiffen in die Coulisse den Fuß zu übertreten und zu stürzen; doch wird der Unfall, wie wir hören, von keinen traurigen Folgen sein. — Das Haus war reich gefüllt: ein Umstand, der sich bei den fernern Gastspielen des interessanten Tänzerpaares wohl wiederholen dürfte. — n.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

## Berliner Börse, den 16. März.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Amsterd. Rotterd.	49	—	N. Schl. Pr. III. Ser.	50	92½
Berg-Märkische	49	55	Nordb. Fried. Wlh.	40	35½
d° Priorit.	50	97½	Nordbahn (K. F.)	40	—
Berl.-Anh. A. u. B.	40	73½	Oberschles. A.	31	90½
d° Prior.-Actien	40	—	d° Prioritäts	40	—
Berlin-Hamburg	d°	51½	Oberschles. B.	31	90½
d° Prior.	41	90½	Potsdam-Magd.	40	54½
d° d° II. Ser.	41	—	d° Oblig. A. u. B.	40	83
Berlin-Stettin	40	85	d° Prior.-Oblig.	50	94½
d° Priorität	50	103	Pr. Wlh. (S. Vhw.)	40	—
Breslau-Freib.	40	—	d° Priorit.	50	—
d° Prior.	40	—	Rheinische	40	4½
Chemnitz-Riesa	50	—	d° Priorität	40	—
Cöln-Minden	31	74½	d° Preference	40	—
d° Prior.	41	92½	d° v. Staatgar.	31	—
Cracau-Oberschl.	40	—	Sächs.-Baiersche	40	—
d° Prior.	40	—	Stargard-Posen	31	70½
Düsseld.-Elberf.	50	—	Thüringische	40	—
d° Priorität	40	—	d° Priorit.	41	85½
Kiel-Altona	40	—	Wilh.-Bahn	40	—
Magb.-Halberst.	40	—	d° Priorit.	50	—
Magdeb. Wittenb.	40	—	Zarskoie-Selo	—	—
Mait.-Venedig	40	—			
Niedersch.-Mrk	31	71½	<b>Preuss. Fonds.</b>		
d° Priorität	40	85½	Freiw. Anleihe	50	101½
d° d°	50	98	Bank-Antheile	40	86½

Die heutige Aktienbörse war nicht sehr belebt; die Course aber stellten sich zum Theil wiederum etwas höher, obgleich die auswärtigen Notirungen gewichen sind. Staatsschuld-Scheine und freiwillige Anleihe zu steigenden Coursen gemacht. Auch preuß. und poln. Fonds beliebten. Der Umsatz nicht von Belang.

Berlin, 16. März. **Getreide:** Weizen poln. 54-58. Roggen loco 25-26, pr. Frühjahr 24½-25½, pr. Mai-Juni 25½-26½, pr. Juni-Juli 26½-27, Juli-Aug. 27-28½. Hafer loco 14-15, pr. Frühjahr 13½. Gerste loco 23-25, kleine 19-21. Rüböl loco 13½-14½, pr. März 13½, März-April do., April-Mai 13½, Mai-Juni 13½-14½, Juni-Juli 13½-14½, Juli-Aug. 13½-14½, Aug.-Sept. 13½-14½, Sept.-Oct. 13. Spiritus loco 14½-15½, pr. März 15, pr. Frühjahr 15½, Mai-Juni 15½-16, Juni-Juli 16½-17.

## Leipziger Börse am 17. März.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	56	85	Leipzig-Dresdner	95½	—
pr. Messe	—	—	Löbau-Zittauer	14	—
Berlin-Anhalt La. A.	74½	73½	do. Lit. B.	—	—
pr. Messe	—	—	Magdeb.-Leipziger	166	—
do. La. B.	—	—	Sächs.-Schlesische	73½	72½
Berlin-Stettin	—	—	Sächs.-Baiersche	77½	77
Chemnitz-Riesaer	19½	—	Thüringen	—	—
do. 100 /- Sch.	—	—	Wien-Gloggnitz	—	—
do. 100 /- Sch. Pr.	—	—	Wien-Pesther	—	—
Cöln-Minden	—	—	Anh.-Dess. Landesb.	102½	—
pr. Messe	—	—	Ungar. Central	—	—
Fr.-Wilh.-Nordbahn	—	—	Preuss. Bank-Anth.	87	—

Leipzig, den 17. März.

**Getreide.** Weizen loco 48, Roggen 23-24, Gerste 20 pr. Bispel, Hafer 17½ pr. Dresd. Scheffel. Del. Rüböl loco 14½ Br., 14½ G., April-Mai 14½, Mai-Juni, Octbr. 13½, Leinöl 11½, Mohöl 19, Del-fischen 2½ Thlr. Spiritus loco 19 Thlr.

London den 13. März.

3½ Consols baar und auf Rechnung 91½.

Paris den 14. März.

5½ Rente baar . . . . . 86. 25.  
pr. Ultimo 86. 35.  
3½ „ „ . . . . . 54. 90.  
pr. Ultimo 54. 85.  
Nordbahn 466. 25. Bankactien 2375.

## Tageskalender.

### Eisenbahnzüge nach

Dresden: 6 U. Morgens, 12½ U. Mittags, 5 U. Nachm.  
Packzüge 10 U. Vorm. (bis Dschag 5½ U. Abends.) Von  
Riesa und Dschag früh 6 Uhr.  
Anschluß von Dresden nach Pirna: 8 U. früh, 12 U. Mittags  
5 U. Nachm., 10 U. Abends.



Anschluß von Dresden nach Görlitz 6, 10, 1 $\frac{1}{4}$ , 5 Uhr.  
 " " Görlitz nach Berlin 10 Uhr 22 Min. Vorm., Nacht-  
 personen zug nach Hamburg 7 $\frac{1}{4}$  Uhr Abends,  
 nach Breslau 1 Uhr 38 Min. Nachmittags,  
 Nachtpersonen zug nach Wien 5 $\frac{1}{4}$  Uhr früh.  
 " " Riesa nach Döbeln und Limburg 8 Uhr Morgens,  
 2 $\frac{1}{2}$  u. Nachm., 7 u. Abends.  
 " " Löbau nach Bittau 9 $\frac{1}{2}$ , 12 $\frac{1}{2}$ , 7 $\frac{1}{4}$  Uhr.  
 Berlin über Röderau (Riesa): 6 $\frac{1}{2}$  u. früh und 2 u. Nachm.  
 Reichenbach und Zwickau, Plauen und Hof: 7 Uhr früh  
 11 $\frac{1}{2}$  Uhr Mittags (bis Plauen 5 Uhr Nachmittags).  
 Magdeburg: 6 u. Morgens, 11 $\frac{1}{4}$  u. Vorm., 5 u. Nachm.  
 Güterzüge 7 $\frac{1}{2}$  u. Morgens, 5 $\frac{3}{4}$  u. Abends. Nachtzug  
 9 $\frac{1}{2}$  u. Abends, an den sich der 1 u. Morgens von Magde-  
 burg nach Berlin ohne Wagenwechsel, und der von ebendasselbst  
 um 2 $\frac{3}{4}$  u. Morgens nach Eöln gehende Zug anschließt.  
 Anschluß von Halle nach Eisenach 7 Uhr Morgens, 1 $\frac{1}{2}$  u. Nachm.  
 (bis Erfurt 6 $\frac{1}{4}$  Uhr Abends).  
 " " Cöthen nach Bernburg 5 $\frac{1}{4}$  Uhr Morgens, 1 $\frac{1}{2}$  u.  
 Nachm., 7 $\frac{1}{4}$  Uhr Ab.; nach Berlin 5 $\frac{3}{4}$  u. Mor-  
 gens, 1 $\frac{1}{2}$  u. Nachm. direct ohne Aufenthalt in  
 Jüterbogk; nach Wittenberg 5 $\frac{1}{4}$  Uhr Abends.

Museum (Petresstraße Nr. 41) 8 u. Morgens bis 10 u. Abends.  
 Städtisches Kunstmuseum in der 1. Bürgerschule, geöffnet  
 von 10 $\frac{1}{2}$ —3 Uhr.

Ausstellung der vom Frauenhilfsvereine zum Besten der Suppen-  
 und Arbeitsanstalt zu verloofenden weiblichen Arbeiten (Neu-  
 kirchhof Nr. 25) von 9—1 und 2—5 Uhr.

Ausstellung zum Besten der hiesigen brodlosen Ar-  
 beiter 10—4 u. (Hainstraße, großes Joachimsthal, 1. Etage).

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 u.  
 Theater. (117. Abonnementsvorstellung.)

Vierte Gastvorstellung des Herrn und Madame  
 Bruë,

Solotänzer vom Königl. Hoftheater zu Berlin.

1) Overture zum „Brauer von Preston.“

Hierauf:

2) Pas de Bouquet, ausgeführt von Herrn und Madame Bruë.

Nach dem 1. Stücke:

3) Cracovienne, ausgeführt von Madame Bruë.

Nach dem 2. Stücke (zum Schluß der Vorstellung):

4) Die Marketenderin und der Postillon,

Ballet-Divertissement in 1 Act. Musik von Pugn. i.

Personen:

Marie, Wirthin des Gasthauses zur Post, Mad. Sattler.  
 Kathi, deren Tochter, Marketenderin, aus dem  
 Felde zurückgekehrt, Bruë.

Hans, Postillon, Bräutigam der Kathi, Herr Bruë.  
 Jacob, Postillon, = Rösch.  
 Ein vornehmer Reisender = Wille.  
 Dessen Diener.  
 Ein ungarischer Edelmann Herr Lay.  
 Der Schulze des Dorfes = Hofmann.  
 Zwei Jäger. Bauern. Bäuerinnen u. s. w.  
 Die Handlung geht in einem Dorfe an der mährisch-böhmischen Grenze vor.

Tänze:

- Vantomimisches Pas der Marketenderin, ausgeführt von Madame Bruë.
- Pändliches Pas de quatre, ausgeführt von Herrn und Madame Bruë, so wie von den Damen Schwarz und Zeimerl.
- Ballabile, ausgeführt von den Damen des Corps de Ballet.
- Original-Volka böhmischer Landleute, ausgeführt von Herrn und Madame Bruë.

Dazu (zum ersten Mal):

Die Volksadvocaten, oder Die Politik der Satyre,  
 Lustspiel in 2 Acten, nach Dr. Robert Hellers Erzählung: „Kabener  
 in Tharand“ für die Bühne bearbeitet von Franz Lubojatsky.  
 (In Scene gesetzt vom Oberregisseur Herrn Barthels).

Personen:

Am Ende, Dr. theol., kurfürstl. sächs. Confessor: Herr Paulmann.  
 Assessor von Dresden, Renate am Ende, seine Ruhme und Pathe, Fräul. Mejo.  
 Wilhelm Kabener, kurfürstl. sächs. Steuerrath und Satyrendichter, Herr Guttmann.  
 August Döring, Advocat, = Plattner.  
 Zacharias Wade, Baccalaureus und derzeitiger Bürgermeister von Tharand, = Stürmer.  
 Marianne Fiedler, seine Haushälterin, Frau Günther-Wachm.  
 Daniel Habermann, Schneidermeister aus Leipzig, Herr Ballmann.  
 Jungfer Philippine Kuhfahl, seine Schwägerin, Frau Gide.  
 Blümlein, Wirth des Badegasthofs zu Tharand, Herr Saalbach.  
 Winkler, Rathsdienet, = Berthold.  
 Kellner, Mägde.

Ort der Handlung: Wohnung des Bürgermeisters und im Garten des  
 Badegasthofs zu Tharand. Zeit: das Jahr 1763.

Hierauf (zum zweiten Mal):

Der Process,

Lustspiel in 1 Act von Robert Benedix.

(In Scene gesetzt vom Oberregisseur Herrn Barthels.)

Personen:

Schulze, Gutsbesitzer, Herr Ballmann.  
 Lehmann, = Keller.  
 Schmeier, Advocat, Paulmann.  
 Kropp, Gefängnißwärter, = Berthold.  
 Nachtwächter, = Hofmann.  
 Polizeidienet, = Wille.

Die Handlung geht in einer großen Stadt vor.

## Angewommene Reisende.

Auffarth, Kfm. v. Frankf. a/M., Kranich.  
 Binder, Part. v. Straßburg, Palmbaum.  
 Buchmann, Kfm. v. Adelsdorf, Stadt Dresden.  
 Bernhardt, Kfm. v. Frohburg, deutsches Haus.  
 Bernhardt, Kfm. v. Bremen, Stadt Hamburg.  
 Bing, Kfm. v. Frankf. a/M., Stadt Rom.  
 Berk, Kfm. v. Bremen, Hotel de Bologne.  
 v. Bünau, Major, v. Dresden, Münchner Hof.  
 Böttcher, Student v. Göttingen, Stadt Gotha.  
 v. Bünau, Rgutsbes. v. Seligenstedt, und  
 Bonsel, Kfm. v. Eöln, St. Nürnberg.  
 Claus, Kfm. v. London, und  
 Cohn, Kfm. v. Pesth, Stadt Hamburg.  
 Capelle, Kfm. v. Bremen, Hotel de Bologne.  
 Donat, Posament. v. Weimar, goldner Hahn.  
 Dörnhöffer, Kfm. v. Erfurt, Palmbaum.  
 Dieze, Kfm. v. Elberfeld, gr. Blumenberg.  
 v. Einsiedel, Rgutsbes. v. Kl.-Helmsdorf, v. Haus.  
 Ehrhardt, Rentier v. Braunschweig, St. Breslau.  
 Feist, Kfm. v. Frankfurt a/M., Hotel de Pol.  
 Frißche, Prof., v. Gießen, und  
 Fallner, Kfm. v. Frankfurt a/M., Hotel de Bav.  
 v. Funf, Frau, v. Halle, grüner Baum.

Kinstler, Kfm. v. Glauchau, und  
 Fiedler, Kfm. v. Dpatowek, gr. Blumenberg.  
 v. Güst du Ponteil, Graf, v. Augsburg, S. de Bav.  
 Gioletti, Rentier v. Ddessa, Hotel de Bologne.  
 Garten, Insy. v. Glauchau, gr. Blumenberg.  
 Hager, Rgutsbes. v. Gablenz, deutsches Haus.  
 Härtel, Part. v. Dresden, Stadt Rom.  
 Heller, Hdlgsreis. v. Tachau, Stadt Breslau.  
 Horn, Kfm. v. Erfurt, Münchner Hof.  
 Horwig, Kfm. v. Ddessa, und  
 Herzog, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.  
 Jödas, Kfm. v. Biersen, St. Nürnberg.  
 Jermann, Hoffschauv. v. Weimar, Hotel de Pol.  
 Jacob, Kfm. v. Berlin, Stadt London.  
 Krauthausen, Kfm. v. Nachen, gr. Blumenberg.  
 Kluge, Fräul., v. Glauchau, Erdmannstr. 8.  
 Kräger, Kfm. v. Meiningen, 3 Könige.  
 Keilig, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Baviere.  
 v. Leipziger, Referend. v. Naumburg, und  
 v. Lindenau, Part. v. Zwickau, grüner Baum.  
 Löwenstein, Kfm. v. Marburg, Palmbaum.  
 Mierisch, Def. v. Gofelig, Palmbaum.  
 Mehse, Kfm. v. Trief, Hotel de Baviere.

v. Neyrath, Kammerherr, v. Dresden, Münchn.-Hof.  
 Millioti, Kfm. v. Ddessa, und  
 Michelsen, Kfm. v. Effen, Hotel de Bologne.  
 Neumann, Abgeordneter v. Wien, und  
 Neidhardt, Kfm. v. Magdeburg, Hotel de Bav.  
 v. Doppel, Amtshauptm. v. Borna, S. de Prusse,  
 Ponte-Renow, Part. v. Wien, gr. Blumenberg.  
 Brössel, Kfm. v. Chemnitz, Hotel de Bav.  
 Preisler, Kfm. v. Prag, goldnes Sieb.  
 Rognier, Mühlbes. v. Kösen, grüner Baum.  
 Scheven, Kfm. v. Zittau, Stadt Hamburg.  
 Schröpfer, Kfm. v. Meiningen, 3 Könige.  
 Schircke, Kfm. v. Berlin, Kranich.  
 Spalteholz, Kfm. v. Pirna, weißer Schwan.  
 Samsen, Part. v. Wien, und  
 Sinanieles, Kfm. v. London, Hotel de Pol.  
 Schmidt, Kfm. v. Meissen, Münchner Hof.  
 Scholl, Gastwirth v. Rochlitz, Stadt Breslau.  
 Schivelbein, Mechaniker v. Berlin, St. Gotha.  
 Schraib, Finanzrath v. Coburg, Hotel de Bav.  
 Tillmanns, Fabr. v. Solingen, Stadt Gotha.  
 v. Winkler, Part. v. Hamburg, Münchner Hof.  
 Zender, Kfm. v. Nürnberg, Hotel de Baviere.

Druck und Verlag von C. Holz.